Die Vogelwelt am Starkholzbacher See

Eine Erfassung der Vogelarten in 2018

Rauchschwalbe

Grünfink

Stockente

Turmfalke

Rabenkrähe

Sumpfrohrsänger

Nilgans

Rotmilan

Bachstelze

Haubentaucher

Mönchsgrasmücke,
Weibchen

Erstellt durch:
Peter J. Trka für den
Förderverein Starkholzbachersee
und
NABU Schwäbisch Hall

Inhalt

Kapitel		Seite
	Geschichte und Lage des Starkholzbacher Sees	3
	Lage des Erfassungsbereiches	4
	Anzahl der Begehungen	4
	Vogelkundliche Führungen am Starkholzbacher See	5
	Erfassung	5
	Was ist ornitho	5
	Einsatzgebiet von ornitho in Europa	5
	Alphabetische, kommentierte Aufstellung der beobachteten Vogelarten	6
	Artenliste	18
	Bilder vom Arbeitseinsatz des Fördervereins Starkholzbacher Sees	20
	Impressionen vom See und Umgebung	21
	Offenland Biotopkartierung	25
	Pflegeplan vom 24.09.2014	27
	Schlussbetrachtung	29
	Vogel des Jahres 2019: Die Feldlerche	30
	Quellennachweis	32
	Für eigene Notizen	33

Blick auf den See vom Zufluss des Brunnenwiesenbachs im Osten des Parks

Geschichte und Lage des Starkholzbacher Sees

Die erste urkundliche Erwähnung findet man in den Annalen des Sees aus dem Jahr 1471, wo der See als Fischteich von den Mönchen der Comburg verwendet wurde, denn Fisch wurde an kirchlichen Feiertagen und freitags als Ersatz für Fleisch zum Essen serviert. Der Starkholzbacher See liegt, auf ca. 350m über NN, idyllisch in ländlicher Umgebung am Mainharder Wald in der Nähe von Schwäbisch Hall. Der namensgebender Ort Starkholzbach grenzt direkt an den nördlichen Teil des Seeufers und befindet sich auf der Gemarkung Schwäbisch Hall.
Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Starkholzbacher See zur landwirtschaftlichen Nutzung abgelassen.
1972 wurde, im Rahmen der Flurbereinigung, die Wiederanlage des Sees als Naherholungsgebiet beschlossen.
2007 gab es ein Fischsterben so dass, im Mai 2008 das Restaurierungs- und Sanierungskonzept durch den Gewässerökologen Martin Hofmann vorgestellt wurde. Im Herbst wird der See vollständig abgelassen
Im Januar 2009 beschließt Herr Hans Hafner, dass er die Sanierung des Sees finanzieren möchte bzw. zumindest einen Teil davon. Innerhalb von kurzer Zeit waren viele Interessenten bereit mit zum Teil großzügigen Spenden Herrn Hafner zu unterstützen und im April wurde der
Förderverein Starkholzbacher See gegründet.
Der Verein versteht sich als ausschließlich gemeinnützig und daher verwenden wir die Mittel des Vereins nur für die in der Satzung verankerten Zwecke. Jegliche Unterstützung, die diesem Zweck dienlich ist, erfolgt seitens der Beteiligten ehrenamtlich. In diesem Sinne dürfen Mitglieder Anträge stellen und ihr Stimmrecht ausüben. Gleichermaßen erwarten wir aber auch, dass jedes Mitglied den Verein entsprechend seiner Möglichkeiten unterstützt sowie in der Öffentlichkeit positiv vertritt und vermarktet.
Am Südende des Sees am Weg zu der Liegewiese sind 2 informative Tafeln über die Landhege und Entstehung des Starkholzbacher Sees. Es lohnt sich diese zu lesen. Heute ist das Areal ein Naherholungsgebiet mit Badestrand, Liegewiese und vielen Wegen für schöne Spaziergänge in der Natur.
Ebenso sind der See und seine Umgebung, für Vogelliebhaber, ein interessantes Beobachtungsgebiet, mit einer Vielfalt von Lebensräumen für Flora und Fauna. Bei der **„Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg“ (LUBW)** wird der Starkholbacher See und seine Umgebung sogar als gesetzlich geschütztes Biotop nach §33 eingestuft, welches ein Teil des §30 BNatSchG ist. Die **LUBW** hat im Juli 2015 eine Offenland Biotopkartierung am Starkholbacher See und seine nähere Umgebung durchgeführt. Eine Zusammenfassung finden Sie als Kopie auf Seite 25
Aktuell hat das Gebiet eine Fläche von ca. 5ha.

Gemeinsam für den Starkholzbacher See

- Ehrenamtliche Helfer pflegen und unterhalten die Liegewiese und den Badebereich
- Ziel ist es, den Starkholzbacher See als Naherholungsgebiet und geschütztes Biotop zu erhalten
- Genießen Sie Ihre Freizeit im Einklang mit der Natur
- Unterstützen Sie den Förderverein und helfen Sie mit!

Hier 2 Aufnahmen des Sees vom südlichen Ufer aus

Vogelkundliche Führungen am Starkholzbacher See

Mit Beginn meiner Begehungen habe ich auch 4 avifaunistische Führungen, April, Mai und Juni um den Starkholzbacher See angeboten, die jeweils an Sonntagen durchgeführt wurden. Dabei waren es insgesamt ca. 40 Personen, die auch zusammen € 105,00 gespendet haben.
Am 30.09.2018 habe ich eine Herbstbegehung angeboten die auch mit 9 Interessierten Naturliebhaber durchgeführt wurde. Unter Ihnen eine junge Familie mit ihren beiden Töchtern.

Ziel dieses Berichtes ist es, im Laufe des Jahres 2018, die vorkommen der Vogelwelt, im Bereich des geschützten Biotops (nach §33 BNatSchG) Starkholzbacher See und getrennte Sonderbeobachtungen seiner direkten Umgebung, zu dokumentieren.

Ornithologische Artenerfassung am Starkholzbacher See und Umgebung Januar bis Dezember 2018

Anzahl der Begehungen:

Januar	:1 Begehung	August:	2 Begehungen
Februar	:2 Begehung	September:	2 Begehungen
März	: 4 Begehungen	Oktober:	Wegen Urlaub keine Begehungen
April	: 2 Begehungen	November:	4 Begehungen wegen der wechselnden Zuggäste
Mai	: 3 Begehungen	Dezember:	Keine Begehungen
Juni	: 1 Begehung		

Im Juni und August September habe ich nur sporadische beobachten können

Erfassungsmethode

Bei meinen Erfassungsrunden bin ich immer im Uhrzeigersinn um den See gegangen und am nördlichen Damm angefangen. Dabei benötigte ich im Durchschnitt ca. 2,50h/Erfassungsrunde. Erfasst habe ich die Vögel an Hand ihrer Stimmen (Gesang und Rufe) und auch per Sicht. Das Wetter war immer perfekt sehr viel Sonne, kaum Wolken und keine Begehung bei Regen. Erfasst wurden, bis auf Einzelfälle nur die Arten und keine Reviere.

Folgende Hilfsmitte wurden benutzt:

Fernglas: Leica 10 x 50 BN (immer dabei)

Spektiv: Optolyth TBS80 mit Okular 30-Fach (nur 2x bei der Erfassung und bei allen Führungen dabei)

Kammerer: Canon EOS 450D mit Zoomobjektiv Tamron 16 – 300mm

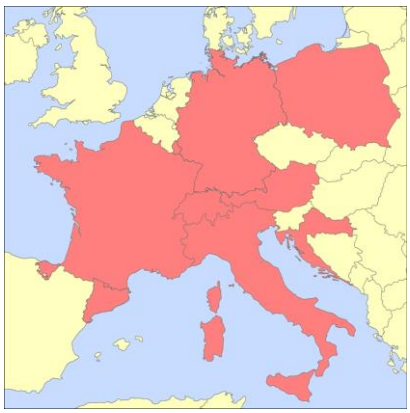
Zum Notieren der Beobachtungen wurde das Diktiergerät von Olympus VN 8700 PC verwendet.
Alle Daten wurden in der Datenbank ***Ornitho*** eingegeben und später als Excel-Datei ausgegeben, zur Verwendung für diesen Bericht.

Was ist ornitho

Vögel erfreuen sich einer großen Beliebtheit in aller Welt: Für keine andere Artengruppe interessieren sich mehr Menschen als für Vögel, für keine andere liegen mehr Informationen zu ihrer Verbreitung, Beständen und deren langfristigen Veränderungen vor. Doch anders als bei den systematischen Erfassungen der Vogelwelt im Rahmen des Vogelmonitorings gab es bislang in Deutschland und Luxemburg keine einheitliche, mit allen Facheinrichtungen abgestimmte Datensammlung von Gelegenheitsbeobachtungen, also all jenen Beobachtungen, die außerhalb der systematischen Erfassungsprogramme bei Exkursionen in interessante Gebiete ebenso wie auf Spaziergängen, auf dem Weg zur Arbeit, vom Balkon oder im Garten gelingen. Daher lassen sich diese wertvollen Informationen vor allem überregional nur begrenzt wissenschaftlich auswerten oder für die Naturschutzarbeit einsetzen. Diese Lücke wurde im Oktober 2011 durch *ornitho.de* bzw. *ornitho.lu* geschlossen.

Ornitho.de und *ornitho.lu* haben ihren Ursprung in *ornitho.ch*, dass im Februar 2003 im Raum Genf das Licht der Welt erblickte. Im Mai 2004 wurde es auf den gesamten französisch-sprachigen Teil der Schweiz ausgedehnt, seit Januar 2007 können für die gesamte Schweiz Beobachtungen eingegeben werden. Mittlerweile erfreuen sich *ornitho*-Portale auch in Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Katalonien und dem Baskenland einer großen und stetig wachsenden Beliebtheit (s. Abb.). All diese Systeme haben dieselbe Grundstruktur. Das erleichtert nicht nur die Eingabe von Beobachtungen in all diesen Ländern, wenn man einmal mit einem *ornitho*-System vertraut ist (s.a. Hinweis unten), sondern es eröffnen sich auch vielfältige Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit, wie etwa länderübergreifende Darstellungen avifaunistischer Ereignisse. Der DDA als Rechtsträger von *ornitho.de* und natur&umwelt (Luxemburg) als Träger von *ornitho.lu* haben sich damit für ein etabliertes und fachlich ausgereiftes Portal entschieden, durch das sich für die Avifaunistik spannende Zukunftsperspektiven eröffnen – nicht zuletzt deshalb, weil Aufbau, Betrieb und Weiterentwicklung von *ornitho.de* in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit allen landesweiten ornithologischen Fachverbänden, vielen auf lokaler Ebene aktiven Arbeitsgemeinschaften sowie den Staatlichen Vogelschutzwarten bzw. der für den Schutz und Erhalt der Biologischen Vielfalt zuständigen Naturschutz-Fachbehörden des Bundes und der Länder erfolgen. Mit dem Start von *ornitho.de* bzw. *ornitho.lu* begann für die avifaunistische Datensammlung in beiden Ländern ein neues Zeitalter, denn noch nie war es einfacher und komfortabler, Zufallsbeobachtungen zu melden: Egal wo Sie in Deutschland oder Luxemburg Vögel beobachten, Sie können diese fortan unabhängig von der Kenntnis der in der jeweiligen Region für die Datensammlung zuständigen Einrichtung melden und gleichzeitig sicher sein, dass Ihre Beobachtungen zu dieser gelangen und diese in wissenschaftliche und naturschutzfachliche Auswertungen einfließen.

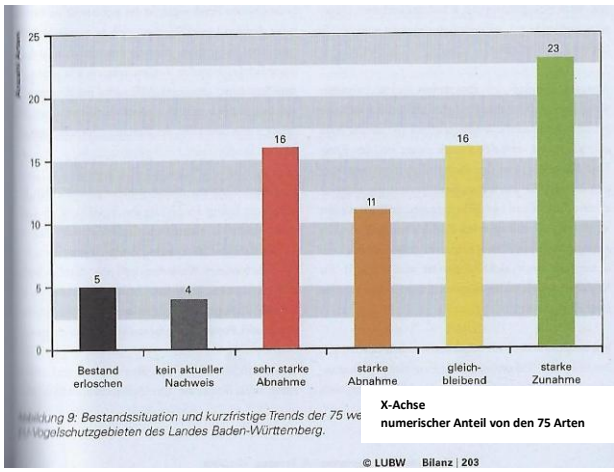
Einsatzgebiet von ornitho in Europa



Alphabetische, kommentierte Aufstellung der beobachteten Vogelarten

Auf den folgenden Seiten führe ich die von mir beobachteten Vogelarten und gebe Hinweise auf die Häufigkeit und Aktivität der Arten im Beobachtungsgebiet und ergänze die Gefährdungsstufe aus der zur Zeit aktuellsten „Roten Liste der Brutvogelarten Baden-Württembergs“, 6. Fassung, Stand 31.12.2013.
Vogelaufnahmen stammen vereinzelt von mir, die meisten aber aus der Bilddatenbank im NABU-Netz, die für Arbeiten wie diese freigegeben sind.
Ein Dankeschön an alle Fotographen, die namentlich genannt werden, und die ihre Fotos der NABU Bilddatenbank zur Verfügung gestellt haben.

Der Einfacheithalber verwende ich folgende Abkürzungen:
EB = Erstbeobachtung im Kalenderjahr
LB = Letztbeobachtung im Kalenderjahr
NS = Nahrungssuche
NA = Nahrungsaufnahme
B = Brut
BV = Brutverdacht
HZ = Höchstzahl im Laufe des Jahres
Ex = Exemplar



Status RL = Rote Liste-Kategorien:
Die folgenden RL-Kategorien beziehen sich auf Bestandsituation und und kurzfristige Trends der 75 wertgebenden Brutvogelarten, gemäß Farbe der Statuskennung in nebenstehender Tabelle.
Quelle: „Rote Liste der Brutvogelarten Baden-Württembergs “, 6. Fassung, Stand 31.12.2013, von der LUBW
V = Vorwarnliste (Kriterien für Gefährdungseinstufung der **RL** sind noch nicht erfüllt)
0 = Ausgestorben
1 = vom Aussterben bedroht
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet
R = Extrem selten, geographische Restriktion
*****= ungefährdet

Art-Nr.	408
Vogelname	Amsel
Status RL	*
Text	Guter Bestand/Brut- und Jahresvogel

Fütterung durch das Männchen
Bild: Eric Neuling

Art-Nr.	472
Vogelname	Bachstelze
Status RL	*
Text	Erstbeobachtung 18.3.2018 Letzte Beobachtung 30.09.2018 Nur 3 Beobachtungen im Ort Starkholzbach Sehr wahrscheinlicher Brutvogel aber kein Nachweis.

Auf Nahrungssuche
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	205
Vogelname	Blässhuhn
Status RL	*
Text	Ganzjährig vorhanden und Brutvogel mit mindestens 3 Brutpaaren, HZ = 40 **Ex**, sonst durchnittlich ca. 10 **Ex**

Brütender Altvogel
Bild: Peter Trka

Art-Nr.	371
Vogelname	Blaumeise
Status RL	*
Text	Guter Bestand/Brut- und Jahresvogel

Fütterung der Jungen
Am Nistkasten.
Bild: Rita Priemer

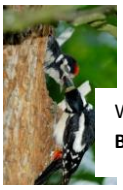
Art-Nr.	396
Vogelname	Braunkehlchen
Status RL	1
Text	Nur eine Beobachtung vom 28.08.2018 von 1**Ex**, ruhend am Schilfhalm auf dem Damm. Der Wegzug beginnt ab Anfang August, Hauptdurchzug Ende August bis Anfang September, letzte Durchzügler Anfang Oktober

durchziehendes Männchen
Bild: Hans Pollin

Art-Nr.	518
Vogelname	Buchfink
Status RL	*
Text	Ganzjährig vorhanden und guter Brutvogelbestand Am 18.03.2018 ein Trupp mit ca. 30 Ex am Straßenrand bei **NA** am Ortsausgang von Starkholzbach

Singendes Männchen
Bild: Eric Neuling

Art-Nr.	337
Vogelname	Buntspecht
Status RL	*
Text	Ganzjährig vorhanden und guter Brutvogelbestand



Weibchen füttert Jungvogel
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	362
Vogelname	Dohle
Status RL	*
Text	Eine Meldung von Herrn Christoph Klein: Am 04. November 17 Ex. im Überflug

Ein recht geselliges Kerlchen
Bild: Rolf Jürgens

Art-Nr.	366
Vogelname	Eichelhäher
Status RL	*
Text	Ganzjährig, immer wieder überfliegend und rufend schätzungsweise 2 – 3 Brutreviere

Auch fast ein Juwel
Bild: Hans Pollin

Art-Nr.	329
Vogelname	Eisvogel
Status RL	V
Text	3 Beobachtungen: Am 30.September, 1 **Ex** flog in das am Badestrand angrenzende Schilfgebiet; **NS** Am 28. November, 1 Ex. ruhig sitzend und ins Wasser starrend Schilfinselgruppe am Brunnenwiesen-Zufluss; **NS** Am 22. November 1 Meldung ohne weitere Angaben von Herrn Christoph Klein

Das Juwel unserer Vogelwelt
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	501
Vogelname	Erlenzeisig
Status RL	**Keine Erwähnung in RL**
Text	In den Wintermonaten ein häufiger Wintergast **HZ:** am 28. November 90 Ex. im Westen des Erholungsgebietes umherfliegend

Ein in größeren Trupps immer auffälliger Finkenvogel
Bild: Rolf Jürgens

Art-Nr.	363
Vogelname	Elster
Status RL	*
Text	Ganzjährig vorhanden Am 28.08.2018 ein Paar mit 2 Jungvögel auf der Wiese südlich der Gipsmühle. Sicherlich noch weitere Bruten im Gebiet.

Auf Nahrungssuche
Bild: Eric Neuling

Art-Nr.	349
Vogelname	Feldlerche
Status RL	3
Text	Einzige Beobachtung am 03.04.2018: 2 singende Männchen über den sw-Teil des Schelmenwasen 2 weitere Meldungen durch Herrn Christoph Klein: 25. März 2 **Ex.** und am 22. April 1 **Ex.** **2019 ist diese Art Vogel des Jahres**

Der Vogel des Jahres 2019 bei der Nahrungssuche.
Bild: **BirdLife International**

Art-Nr.	495
Vogelname	Feldsperling
Status RL	V
Text	nur 2 Beobachtungen; am 06.02.2018 mit 10 Ex und am 04.03.2018 mit 1 Ex im Gebüsch am Feuerwehrhäuschen in Starkholzbach

Ein hübscher Feldsperling an einer Futterstelle.
Gefiederkleid von Männchen und Weibchen sind identisch.
Bild: Claus König

Art-Nr.	233
Vogelname	Flussuferläufer
Status RL	1
Text	2 Meldungen von je 1 Ex. vom 22. April und 12. August. Von Christoph Klein

Ein selten gewordener Gas
an Binnengewässern
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	141
Vogelname	Gänsesäger
Status RL	*
Text	1 Männchen im Überflug über den Starkholzbacher See, 2 weitere Beobachtungen von jeweils einem Weibchen am 26. und 29. März durch Herrn Christoph Klein. Bei uns nur Wintergast. Brütet im Norden von Europa und in höheren Regionen z.B. im Alpengebiet

Gänsesäger Männchen
Bild: Kathy Büscher

Art-Nr.	436
Vogelname	Gartengrasmücke
Status RL	*
Text	Nur 3 Beobachtungen von singenden Männchen von Ende Mai -Anfang Juni. Gast auf dem Heimzug ins Brutgebiet

Die Gartengrasmücke ist selten so zu sehen und meistens nur an seinem Gesang erkennbar.
Bild: Nicole Bußmann

Art-Nr.	395
Vogelname	Gartenrotschwanz
Status RL	V
Text	Nur eine Beobachtung: 1 singendes Männchen am östl. Dorfausgang auf einer Scheune. Als Brutvogel durchaus möglich in der Streuobst Fläche am Ortsrand.

Ein Männchen bei der Beringung.
Bild: Pia Reufsteck

Ornithologische Artenerfassung am Starkholzbacher See und Umgebung Januar bis Dezember 2018

NABU Schwäbisch Hall

Förderverein Starkholzbacher See e.V.

Art-Nr.	429
Vogelname	Gelbspötter
Status RL	3
Text	Am 27. Mai und am 03. Juni jeweils einen Sänger im Ufergebüsch, nur **BV** da zu wenige Beobachtungen.

Ein unscheinbarer Vogel der am besten an seinem Gesang zu erkennen ist.
Er ahmt viele Singvögel nach.
Bild: Ingo Ludwichowsky

Art-Nr.	511
Vogelname	Gimpel (Dompfaff)
Status RL	*
Text	Lebt zurückgezogen und unauffällig. In Februar eine, im März zwei und dann erst im November wieder eine Beobachtung. Ich gehe mindesten von einem **BV** aus.

Hier das Männchen, dessen leiser Ruf wird oft überhört. Das Weibchen hat ein schlicht braunes Gefieder.
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	508
Vogelname	Girlitz
Status RL	*
Text	Am 06.02.2018 ein kleiner Trupp von 11**Ex.** Rastend in einem Baum am Rand von Starkholzbach. Ist ein Teilzieher, brütet aber bei uns im Landkreis.

Erinnert stark an einen Kanarienvogel
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	521
Vogelname	Goldammer
Status RL	V
Text	Eine traurige Überraschung, dass die früher so häufige Art auf der Vorwarnstufe der **RL** geführt wird. Nur 3 – 4 Reviere mit singenden Männchen, starker **BV**

Bei der Nahrungsaufnahme, im Vordergrund ein Feldsperling.
Bild: Eric Neuling

Art-Nr.	29
Vogelname	Graureiher
Status RL	*
Text	Das ganze Jahr direkt am See und auf den umliegenden Wiesen vereinzelnd auf **NS. HZ:** am 06.02.2018 10 **Ex.** ruhend am See verteilt.

Graureiher auf dem Sprung.
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	457
Vogelname	Grauschnäpper
Status RL	V
Text	Eine Meldung von einem **Ex.** von Herrn Christoph Klein am 12. August. Wird sich um einen Rückzieher ins Wintergebiet handeln.

Ein hübscher kleiner Singvogel, der zur Familie der Fliegenschnäpper gehört. Brütet gerne in Astlöcher und Nistkästen
Bild: Ingo Ludwichowski

Art-Nr.	335
Vogelname	Grauspecht
Status RL	2
Text	Eine Meldung von einem **Ex.** von Herrn Christoph Klein am 15. April, ohne weitere Angaben.

Ein enger Verwandter des Grünspechts, mit seiner langen, klebrigen Schleuderzunge, im Bild gut zu sehen, holt er aus selbst geschlagenen Löchern Insekten heraus.
Bild: Willi Mayer

Art-Nr.	498
Vogelname	**Kernbeißer**
Status RL	*
Text	Sporadisch in den Herbst und Wintermonaten im Erholungsgebiet auf **NS** zu beobachten, im Hangwald sicherlich **B.** Meldungen von Herrn Christoph Klein.

Ein kompakter Vogel mit kräftigem Schnabel zum Knacken von Kernen und kleinen Nüssen.
Bild: Sonja Esser

Ornithologische Artenerfassung am Starkholzbacher See und Umgebung Januar bis Dezember 2018

Art-Nr.	438
Vogelname	**Klappergrasmücke**
Status RL	V
Text	2 Meldungen von jeweils 1 Sänger Mitte Mai von Herrn Christoph Klein. Könnten noch später Durchzug sein.

Wieder eine Art die unter der negativen Umwandlung unserer Landschaft zu verschwinden droht.
Bild: Pia Reufsteck

Art-Nr.	1196
Vogelname	**Greifvogel, unbestimmt**
Status RL	**?**
Text	Am 29.08.2018 niedriger Überflug über den See, war nur kurz von mir zu sehen, aber keiner mir bekannte Art, die bei uns vorkommt. Vermutlich eine Adlerart hatte einen kräftigen Schnabel.

Leider kein Bild vorhanden

Art-Nr.	499
Vogelname	Grünfink
Status RL	*
Text	Wenige Sänger, die eigentlich auf einen schwachen Brutbestand deuten (2 – 3 **BV**), wird wohl häufiger vorhanden sein. Im nächsten Jahr muss ich besser auf dies Art achten. **HZ** am 30.September mit 6 **Ex.** im Überflug.

Ein Männchen im Revier
Bild: Eric Neuling

Art-Nr.	334
Vogelname	Grünspecht
Status RL	*
Text	Direkt am See nur eine Beobachtung am 07.11.2018 rufend am Westufer des Sees. In der näheren Umgebung **BV**.

Auf der Nahrungssuche
Bild: Ingo Ludwichowski

Art-Nr.	147
Vogelname	Habicht
Status RL	*
Text	Nur eine Beobachtung im ganzen Jahr. Am 07.11.2018 Überflug eines Weibchens, **NS.**

Habicht bei der Jagd
Bild: Hartmut Mletzko

Art-Nr.	8
Vogelname	Haubentaucher
Status RL	*
Text	Das ganze Jahr 1 Paar zu beobachten auch balzend und Nestbau **BV**; 1Brutpaar mit 2 Juv. ab 03. Juni zu beobachten.

Haubentaucher, huckepack mit den Pulli
Bild: Peter Trka

Art-Nr.	324
Vogelname	Hausrotschwanz
Status RL	*
Text	**EB**: 03.04.2018 ruhend auf einen Scheunendach am Ortsrand Starkholzbach. Ende April und Mitte Mai singend, 1 Revier, **BV**

Ein Männchen im Prachtkleid
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	493
Vogelname	Haussperling
Status RL	V
Text	Im Ort Starkholzbach ständig eine Truppe von bis zu max. 15 **Ex.** in der Umgebung des Feuerwehrhäuschens. **BV**

Beide Geschlechter sind mit dem Auge nicht zu unterscheiden.
Bild: Hartmut Mletzko

Ornithologische Artenerfassung am Starkholzbacher See und Umgebung Januar bis Dezember 2018

NABU Schwäbisch Hall

Förderverein Starkholzbacher See e.V.

Art-Nr.	461
Vogelname	Heckenbraunelle
Status RL	*
Text	Nur eine Beobachtung am 03.06.2018 von einem Paar mit Gesang des Männchens aus einer Gebüschgruppe auf der Magerwiesenfläche westliche der Liegewiese. Ich gehe von **B.** aus

Ein unscheinbarer Vogel, der gut am Gesang zu erkennen ist, bei der Nahrungsaufnahme.
Bild: Rolf Jürgens

Art-Nr.	54
Vogelname	Höckerschwan
Status RL	*
Text	Eine Beobachtung am 18.03.2018 ruhend. Ein sporadischer Gast.

Das Ballett kann beginnen
Bild: Olaf Titko

Art-Nr.	370
Vogelname	Kohlmeise
Status RL	*
Text	Ein häufiger Brutvogel, in der kalten Jahreszeit immer wieder kleinere Trupps von bis zu 10 **Ex.** im Gebiet.

Inspektion eines Astlochs, könnte eine gute Bruthöhle sein.
Bild: Eric Neuling

Art-Nr.	24
Vogelname	Kormoran
Status RL	*
Text	Am Anfang und zum Ende des Jahres sind immer bis zu ca. 10 **Ex.** am See. **HZ** am 18.11.2018: 32 **Ex.** im V-Formationsflug.

Ein umstrittener Vogel, der noch nicht am Starkholzbacher See vergrämt wird aber auch nicht brütet.
Bild: Ingo Ludwichowsky

Art-Nr.	94
Vogelname	Krickente
Status RL	1
Text	Am 30.09.2018: 1 **Ex.,** männlich am See als Gast. **Eine seltene Beobachtung, da die Krickente vom Aussterben bedroht ist**.

Ein schönes Männchen mit auffällig buntem Kopfgefieder und fast immer sichtbarem gelben Spiegel am Hinterteil.
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	282
Vogelname	Lachmöwe
Status RL	V
Text	**HZ:** 28. November 5 Ex. schwimmend 3 weitere Meldungen von jeweils 1/3/1 Ex. von Herrn Christoph Klein in April/Oktober/November. Nahrungsgäste?

Eine der kleineren Möwen unserer Breitengrade. An Nord- und Ostsee weitaus häufiger als bei uns.
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	327
Vogelname	Mauersegler
Status RL	V
Text	Nur 2 Beobachtungen bei der Jagd auf Insekten über dem See. 27. Mai 4 **Ex.** und 03.Juni 8 **Ex.** Evtl. **B** in Starkholzbach.

Eleganter und wendiger Flieger auf der Jagd nach Insekten.
Bild: Eric Neuling

Art-Nr.	150
Vogelname	Mäusebussard
Status RL	*
Text	Direkt am See nicht so häufig aber im direkten Umfeld stabile Population. **B**

Ein schöner Anblick, wenn er sich in der Thermik hochschwingt.
Bild: Olaf Titko

Art-Nr.	354
Vogelname	Mehlschwalbe
Status RL	V
Text	Nur 2 Beobachtungen bei der Jagd auf Insekten über dem See. 13. Mai 5 **Ex.** und 03.Juni 2 **Ex.** Evtl. B in Starkholzbach.

Hier bei der Suche nach Schlamm zum Nestbau
Bild: Eric Neuling

Art-Nr.	415
Vogelname	Misteldrossel
Status RL	*
Text	3 Beobachtungen von durchziehenden **Ex.** Am 15.März 2 **Ex.** und am 03. April 4 **Ex.**

Kann leicht mit der Singdrossel verwechselt, ist aber kräftiger gebaut und hat größere Sprenkel Auf der Brust.
Bild: Helge May

Art-Nr.	433
Vogelname	Mönchsgrasmücke
Status RL	*
Text	**EB:** 15.03.2018 zwei singende Männchen. Ein häufiger Brutvogel im Gebiet

Ein ruhendes Männchen, an der schwarzen Kappe zu erkennen. Im Hintergrund das Weibchen mit brauner Kappe.
Bild: Beate Seelmann-Eggebert

Art-Nr.	81
Vogelname	Nilgans
Status RL	Keine Bewertung, da neozoene Art
Text	Stammt ursprünglich aus Nordafrika, breitet sich schnell aus. 2 Beobachtungen am 22. und 30. September: 5 bzw. 7 **Ex.,**

Hier ein Paar, die 2015 am Kocherufer gebrütet haben.
Bild: Peter Trka

Art-Nr.	358
Vogelname	Rabenkrähe (Aaskrähe)
Status RL	*
Text	Häufig im direkten Umland, vor allem auf umgebrochene Äcker, **NS** Auf Grund von entdeckten Altnestern bei kahlen Bäumen gehe ich von 2 – 3 Brutpaaren aus **B.**

Dieser schlaue Vogel lässt Wallnüsse aus größerer Höhe fallen um dann an den Inhalt zu gelangen.
Bild: Ingo Ludwichowsky

Art-Nr.	351
Vogelname	Rauchschwalbe
Status RL	3
Text	**EB:** 29.April; **HZ und LB:** 29. August mit 22 Ex. im Überflug. Sonst immer wieder über dem See, **NS**. **B** mit wenigen Paaren in Starkholbach.

Zählt leider zu den Arten die unter den vielen Wärmedämmungsmaßnahmen im Bestand stark abnehmen.
Bild: Ingo Ludwichowski

Art-Nr.	119
Vogelname	Reiherente
Status RL	*
Text	Nur eine Beobachtung: am 18.März 3 Männchen ruhend auf dem See.

Hier ein Männchen im Prachtkleid, typisch ist der Federschopf am Kopf, das Weibchen ist einfacher, dunkel braun gefärbt
Bild: Olaf Titko

Art-Nr.	310
Vogelname	Ringeltaube
Status RL	*
Text	Gut vertretener Brutvogel am und in der näheren Umgebung des Starkholzbacher Sees.

Ringeltaube bei NS
Bild: Ingo Ludwichowski

Art-Nr.	531
Vogelname	Rohrammer
Status RL	3
Text	2 Meldungen von Herrn Christoph Klein: Am 26. März/22. April 4 **Ex.**/1**Ex.** auf dem Durchzug

Ein wirklich hübsches Männchen im Prachtkleid. Ich hoffe, dass sich die Schilfbestände noch stärker erweitern, damit wir diese **stark gefährdete** Art einmal als Brutvogel hier am See erleben können.
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	77
Vogelname	Rostgans
Status RL	Keine Bewertung, da neozoene Art
Text	Ursprünglich in SO-Europa, Nordafrika und Asien beheimatet. In Deutschland mit lokalen Brutvorkommen. Seit 1976 als Brutvogel am Bodensee. Im Landkreis SHA sind mir keine Brutvorkommen bekannt.

Ein hübsches Neozoon
Bild: Klemens Karkow

Art-Nr.	386
Vogelname	Rotkehlchen
Status RL	*
Text	Erstgesang am 15. März. Mit mindestens 3 Brutpaaren am See Vertreten.

Eines der beliebtesten Singvögel der auch in den Gärten zuhause ist und gerne zur Futtersäule auf dem Balkon kommt.
Bild: D. Bellmer

Art-Nr.	145
Vogelname	Rotmilan
Status RL	*
Text	Immer wieder im Gebiet bei **NS** und Überflug zu beobachten.

Typisches Flugbild mit gegabeltem Schwanz
Bild: Olaf Titko

Art-Nr.	126
Vogelname	Schellente
Status RL	Keine Erwähnung in RL
Text	Wird immer wieder in Baden-Württemberg als Gastvogel gemeldet, Am 28. November 1 Weibchen am Starkholzbacher See ruhend.

Hier ein Schellentenpaar.
Brütet eher im Norden, auch gerne in verlassenen Schwarzspechthöhlen und Nistkästen.
Bild: Ingo Ludwichowsky

Art-Nr.	111
Vogelname	Schnatterente
Status RL	*
Text	Eine Beobachtung von einem Weibchen am 15. März schwimmend auf dem See, seltener Gast. Am 22. April meldet Herr Christoph Klein ein Männchen.

In BW vereinzelt Brutvogel bzw. ist zur Brutzeit anwesend. Der Bodensee zählt zu den wichtigsten Durchzugs- und Überwinterungsgewässern.
Bild: Peter Trka

Art-Nr.	146
Vogelname	Schwarzmilan
Status RL	*
Text	Selbst habe ich dieses Jahr keine Beobachtung gemacht. **EB:** 14. April 1 **Ex,** Herr Christoph Armbruster Weitere Beobachtungen: 01., 18. und 19. Mai, sowie LB am 26. August durch Herrn Christoph Klein. Daten mündlich und aus ornitho.de

Schwarzmilan auf Nahrungssuche
Bild: Olaf Titko

Art-Nr.	377
Vogelname	Schwanzmeise
Status RL	*
Text	2 Meldungen von Herrn Christoph Klein. Am 25. März/04. November 1 **Ex.**/8 **Ex.** Durchziehend

Ein kleines Wollknäuel der gerne in Gruppen auftritt, im Winter auch mit Blaumeisen vergesellschaftet.
Bild: Rita Priemer

Art-Nr.	397
Vogelname	Schwarzkehlchen
Status RL	V
Text	Am 26. März meldet Herr Christoph Klein 1 **Ex.** Durchziehendes Männchen

Der Bruder des Braunkehlchens, wieder eine Art die auf der Veriererliste steht.
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	336
Vogelname	Schwarzspecht
Status RL	*
Text	In dem Hangwald westlich vom See (Comburger Halden) ständig zu hören und zu sehen**. BV**

Hier am Baumstamm nach Nahrungssuche
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	1159
Vogelname	Silber- oder Mittelmeer- oder Steppenmöwe
Status RL	Keine Angabe, da keine genaue Arterkennung
Text	Am 30. September 3 **Ex**. ruhend auf dem Starki.

Leider kein Bild vorhanden

Art-Nr.	33
Vogelname	Silberreiher
Status RL	Keine Erwähnung in RL
Text	In den Wintermonaten war sporadisch ein Ex. im Gebiet in den Schilfbeständen zu beobachten.

Ein eleganter Vogel, Bild stammt aus dem Internet und ist frei verwendbar.
https://pixnio.com/de/tag/reiher

Art-Nr.	414
Vogelname	Singdrossel
Status RL	*
Text	EB: 15. März LB: 30. Sept. 14 Beobachtungen von singenden Männchen und **NA** Ich gehe von 1 Brutpaar aus im Westen des Sees in der Nähe des Zuflusses. Evtl. noch ein zweites **BP** im Gehölz im SW des Sees

Die Brustsprenkelung ist feiner als bei der Misteldrossel, vom Körperbau ist die Singdrossel auch nicht so kompakt wie ihr Verwandter.
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	52
Vogelname	Singschwan
Status RL	Keine Erwähnung in der **RL**
Text	Nur eine Beobachtung von 6 **Ex. am** 28. November, die am See einflogen, einmal kreisten und dann Richtung SO abflogen. Winterbestände sind vom Bodensee bekannt, Wintergast.

Ein balzendes Paar
Bild: Olaf Titko

Art-Nr.	148
Vogelname	Sperber
Status RL	*
Text	Ist regelmäßig jagend im Gebiet zu beobachten. Nahrungsgast

Bei mir zuhause in Schlagweite einer Futterstelle auf dem Balkon. An dem Tag erfolglos gewartet.
Bild: Peter Trka

Art-Nr.	491
Vogelname	Star
Status RL	*
Text	EB: 15. März LB: 01. November Beim Heim- und Wegzug in kleineren Trupps zu beobachten. **BV** **HZ:** ca. 50 **Ex.** am 30. September im Überflug

Ein stolz dreinblickender Star im Prachtkleid. Bekannt sind die Stare auch für ihre Formationsflüge auf dem Weg zum Schlafplatz.
Bild: Ralf Huber

Art-Nr.	500
Vogelname	Stieglitz (Distelfink)
Status RL	*
Text	Immer wieder vereinzelte Ex, im Gebiet zu beobachten, am ehesten am Gesang und Rufe zu erkennen. **BV**

Stieglitzpaar im Apfelbaum
Bild: Peter Trka

Art-Nr.	86
Vogelname	Stockente
Status RL	V
Text	**Erstaunlicherweise auf der Vorwarnliste der Brutvogelarten in BW** In der eisfreien Zeit immer einige wenige **Ex.** auf dem See, aber **kein BV**

Männchen im Prachtkleid, dahinter das Weibchen.
Bild: Norman Schiwora

Art-Nr.	375
Vogelname	Sumpfmeise
Status RL	*
Text	Eine Beobachtung von einem Säger am 03. April im Süden des Dammes. Eine Meldung von Herrn Christoph Klein am 25. März mit 1 Ex. Keine Aussage möglich ob Brut stattfand.

Kann am besten anhand des Rufes bzw. Gesangs erkannt werden, Verwechselung mit der Weidenmeise möglich.
Bild: Nicole Bußmann

423	
Sumpfrohrsänger	
*	
EB: 29. April LB: 28. August In allen vegetationsreichen Uferbereichen **BV** mit 13 Revieren am See. Erfreulicher Bestand.	

Singendes Männchen
Bild: Oscar Klose

Art-Nr.	422
Vogelname	Teichrohrsänger
Status RL	*
Text	Zwischen Ende April und Mitte August gab 7 Beobachtungen bzw. Meldungen. Herr Christoph Klein meldet am 18. Und 31. Mai jeweils 3 Sänger im möglichen Brutbiotop**. BV**

Der Kuckuck legt seine Eier auch beim Teichrohrsänger ab und das Junge muss von den Adoptiveltern gefüttert werden.
Bild: David Kjaer

Art-Nr.	179
Vogelname	Turmfalke
Status RL	V
Text	Wieder eine Überraschung, der Turmfalke ist bereits auf der **RL-Vorwarnstufe.** Ein Brutpaar im Ort Starkholzbach.

Männchen im Prachtkleid bei der Jagd.
Bild: Olaf Titko

Art-Nr.	355
Vogelname	Uferschwalbe
Status RL	3
Text	Am 26. August meldet Herr Christoph 1 **Ex.** im Überflug

Hier 2 Uferschwalben vor ihrer Brutröhre in einer Abbruchkante.
Bild: Klemens Krakow

Ornithologische Artenerfassung am Starkholzbacher See und Umgebung Januar bis Dezember 2018

NABU Schwäbisch Hall

Förderverein Starkholzbacher See e.V.

Art-Nr.	412
Vogelname	Wacholderdrossel
Status RL	*
Text	**HZ:** am 25. März 53 Ex. bei **NA** auf den Grünflächen im Gebiet. Ich gehe von ca. 5-10 Reviere aus. **BV**

Bis vor ca. 30 Jahren war diese Art nur im Winter bei uns zu Gast. Jetzt ist sie ein gut vertretener Brutvogel.
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	381
Vogelname	Walbaumläufer
Status RL	Keine Erwähnung in **RL**
Text	Eine einmalige Beobachtung von 1 Ex. in einer Baumgruppe im Westen des Sees. Brut halte ich für unwahrscheinlich, eher in den „Comburger Halden“.

Eigentlich sind eher Gesang und Rufe wahrzunehmen als mit dem Auge oder Kamera.
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	231
Vogelname	Waldwasserläufer
Status RL	Ohne Bewertung in **RL,** da nicht genügend daten vorliegen.
Text	Am 22. April eine Meldung von Herrn Christoph Klein von 1 **Ex.** ohne nähere Angaben. Ein seltener Durchzügler zu Gast.

Eine selten zu beobachtender Limikole.
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	173
Vogelname	Wanderfalke
Status RL	*
Text	Am 28. Mai eine Meldung von Herrn Christoph Klein von 1 Ex. im Überflug

Wanderfalke mit Beute
Frei verwendbares Bild aus dem Internet von: **pixabay.com**

Art-Nr.	376
Vogelname	Weidenmeise (Mönchsmeise)
Status RL	V
Text	Am 06. Februar ein Paar singend, rufend und balzend in der Krone eines Baumes am Ortsrand von Starholzbach Am 18. April 1 **Ex.** bei der NS an gleicher Stelle Ich gehe von einem Revier aus. **B**

Eine unscheinbare Meise, die leicht mit der Sumpfmeise verwechselt werden kann.
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	144
Vogelname	Wespenbussard
Status RL	*
Text	Eine Beobachtung von 1 **Ex.** am 22. September bei der Verspeisung von seiner Beute. **Wegzug**

Der Wespenbussard frisst entsprechend seinem Namen gerne Wespen. Dafür ist sein Gesicht durch ein ganz dichtes Gefieder gegen Wespenstiche geschützt.
Frei verwendbares Bild aus dem Internet: https://stock.adobe.com/fr/images/wespenbussard/132400838?as_channel=affiliate

Art-Nr.	463
Vogelname	Wiesenpieper
Status RL	1
Text	Am 03. April ein Trupp von 18 **Ex.** auf der Krone des Dammes. **Zug**

Durch den Umbruch und Drainage von Wiesen ist diese Art ein vom Aussterben bedrohter Wiesenvogel.
Bild Tom Dove

Art-Nr.	385
Vogelname	Zaunkönig
Status RL	*
Text	Mit wenigen **Ex.** im Gebiet aber Brutvogel

Ein kleiner Vogel mit großer Stimme
Versteckt sich gerne dicht am Boden im Gestrüpp.
Bild: Olaf Titko

Art-Nr.	446
Vogelname	Zilpzalp
Status RL	*
Text	**EB:** 03. April, 7 Sänger in einer Gebüschgruppe im Gebiet **LB:** 30. September noch 5 singende Männchen Ich gehe von ca. max. 5 – 7 Revieren. **B**

Der häufigster der in Deutschland Vorkommenden Laubsänger der gut am Ruf zu erkennen ist, da er seinen eigenen Namen ruft.
Bild: Tom Dove

Art-Nr.	5
Vogelname	Zwergtaucher
Status RL	2
Text	Zwei sehr schöne Beobachtung am 01. November. Ich war am Vormittag am Starkholzbacher und habe, vom Damm aus, einen sehr jungen Taucher, braun/schwarz mit weiß zwischendurch. Klein, gedrungen, kurzhalsig, selbsttauchend, nach Nahrung suchend gesehen. Ich würde ihn noch als älteren Pulli bezeichnen. Ich habe auf ein jungen Zwergtaucher getippt. Aber beim Datum 1. November, hatte ich Zweifel, besonders da ich noch keine Beobachtung dieser Art am "Starki" bisher hatte. Mir ist auch nur eine Meldung aus dem Jahr 2015 von Hrn. Martin Hofmann bekannt, die er bei der Erstellung einer Offenlandbiotopkartierung beobachtet hat, aber ohne Angabe ob Gast oder Brutvogel. Als ich auf der SW Seite des Sees war glaubte ich einen Adulten Zwergtaucher gesehen zu haben, er tauchte aber kurz ab und verschwand. In der Nähe, beim Zulauf zum See gibt es einige kleinere und etwas größere Schilfinseln wo der Zwergtaucher sich wahrscheinlich zurückgezogen hatte. Sehen Sie nebenstehendes Biotopbild. Ich habe den Ruf von meinem iPhone abgespielt und prompt kam der Alarmruf des Zwergtauchers aus ca. 5m Entfernung. Das war für mich die Brutbestätigung, aber der späte Beobachtungszeitpunkt machte mich etwas unsicher. Bei einer Rückberechnung wird die Eiablage ca. Ende August bis Anfang September gewesen sein. Zumal das Sommerwetter dieses Jahr extrem lange anhielt. Dieses passt zu den *Aufzeichnungen aus dem „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ von Urs N. Glutz von Blotzheim et al.*

Bild: Andreas Trepte; http://www.photo-natur.net/

Zwergtaucher-Habitat

Artenliste 2018 vom Starkholzbacher See

Art-ID-Nr.	Deutscher Name	Rote Liste Status	Brutvogel
408	Amsel		X
472	Bachstelze		X
205	Blässhuhn		X
371	Blaumeise		X
396	Braunkehlchen	vom Aussterben bedroht	0
518	Buchfink		X
337	Buntspecht		X
362	Dohle		0
366	Eichelhäher		X
329	Eisvogel	Vorwarnstufe	0
363	Elster		X
501	Erlenzeisig		0
349	Feldlerche	Gefährdet	0
495	Feldsperling	Vorwarnstufe	X
436	Gartengrasmücke		X
429	Gelbspötter	Gefährdet	?
511	Gimpel (Dompfaff)		X
508	Girlitz		0
521	Goldammer		X
29	Graureiher		0
457	Grauschnäpper	Vorwarnstufe	0
335	Grauspecht	Stark gefährdet	
1196	Greifvogel, unbestimmt		0
499	Grünfink		X
334	Grünspecht		X
147	Habicht		0
374	Haubenmeise		X
8	Haubentaucher		X
394	Hausrotschwanz		X
493	Haussperling	Vorwarnstufe	X
461	Heckenbraunelle		X
54	Höckerschwan		0
498	Kernbeißer		X
438	Klappergrasmücke	Vorwarnstufe	?
380	Kleiber		X
370	Kohlmeise		X
24	Kormoran		0
94	Krickente	vom Aussterben bedroht	0
282	Lachmöwe	Vorwarnstufe	0
327	Mauersegler	Vorwarnstufe	0
150	Mäusebussard		X
354	Mehlschwalbe	Vorwarnstufe	?
415	Misteldrossel		0
433	Mönchsgrasmücke		X
81	Nilgans		0
358	Rabenkrähe		X
351	Rauchschwalbe	Gefährdet	X
119	Reiherente		0

Artenliste 2018 vom Starkholzbacher See

Art-ID-Nr.	Deutscher Name	Rote Liste Status	Brutvogel
310	Ringeltaube		X
531	Rohrammer	Gefährdet	0
77	Rostgans		0
386	Rotkehlchen		X
145	Rotmilan		?
126	Schellente		0
111	Schnatterente		0
377	Schwanzmeise		0
397	Schwarzkehlchen	Vorwarnstufe	0
146	Schwarzmilan		0
336	Schwarzspecht		X
1159	Silber-_oder_Mittelmeer- oder_Steppenmöwe		0
33	Silberreiher		0
414	Singdrossel		X
52	Singschwan		0
148	Sperber		?
491	Star		X
500	Stieglitz (Distelfink)		?
86	Stockente	Vorwarnstufe	0
375	Sumpfmeise		?
423	Sumpfrohrsänger		X
373	Tannenmeise		X
422	Teichrohrsänger		?
179	Turmfalke	Vorwarnstufe	X
355	Uferschwalbe	Gefährdet	0
412	Wacholderdrossel		X
231	Waldwasserläufer	keine Bewertung	0
173	Wanderfalke		0
376	Weidenmeise (Mönchsmeise)		X
144	Wespenbussard		0
463	Wiesenpieper	vom Aussterben bedroht	0
455	Wintergoldhähnchen		X
385	Zaunkönig		X
446	Zilpzalp		X
5	Zwergtaucher	Stark gefährdet	X
	83 Arten	**22 Rote Liste Arten**	**40 Brutvogelarten**

Die 83 Vogelarten die dieses Jahr festgestellt wurden, zeigen wie wichtig das Naherholungsgebiet **Starkholzbacher See** (auch ein gesetzlich geschütztes Biotop, nach §33 nach §30 BNatSchG) für die Vogelwelt ist. Es zeigt sich auch, dass eine rege Benutzung durch Erholungssuchende und Naturschutz vereinbar ist, wenn gewisse Regeln Beachtung finden. Störungen durch nicht einsichtige Besucher wird es leider immer wieder geben. Hier könnte durch mehr Informationen und Hinweisen durch die Stadt Schwäbisch Hall und den betreuenden Verbänden vielleicht noch mehr erreicht werden.
Durch den **Förderverein Starkholzbacher See**, **Fischzuchtverein Schwäbisch Hall** und die **Stadt Schwäbisch Hall** wird durch verschiedene Arbeitseinsätze im Jahr dafür gesorgt, dass eine Landschaft auch naturbelassen gestaltet und erhalten werden kann. Soll aber nicht heißen, dass es nichts zu verbessern gibt. 😊

Hier ein paar Bilder von einem der Arbeitseinsätze des Fördervereins Starkholzbacher See
Bilder von Rolf Stadel

Säuberungsaktion der Grillstelle und gleichzeitige Müllsammelaktion
In März 2018

Hier sind alle fleißigen Helfer auf einen Blick

Impressionen vom See und Umgebung

Alle Bilder: Peter Trka

Der Silberreiher
Links im Schilf im Westen des Sees und rechts im Flug zum Damm

Links eine Erlenreihe am See-Zufluss (Der Brunnenwiesenbach) Anfang April.
Rechts Erlenzweig mit Zapfen.

Seeblick vom Süden

Ornithologische Artenerfassung am Starkholzbacher See und Umgebung Januar bis Dezember 2018

Seeblick von der Einflussstelle des Brunnenwiesenbachs, vermutliches Bruthabitat des Zwergtauchers, Im Hintergrund der Damm

Frisch geschlüpfte weibliche, Frühe Heidelibelle
Fotografiert auf den Damm am 28.08.2018

Die Wilde Karde im August auf dem Damm

Erdkröte
Links: an Land
Rechts: im Wasser

Ringelnatter:
Links beim Sonnen auf einem Angelsteg
Unten beim Abkühlen im See
Beide Aufnahmen wurden von Herrn Christoph Klein zur Verfügung gestellt.

Kleiner Feuerfalter

Bläuling

Asiatische Wildscharfrasse

Wiesenbärenklau der von 3 Bienen angeflogen wird

Morgens im Ende November auf dem Weg zum See

Offenlandbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Starkholzbacher See**

Biotopnummer: **169231270513**

Nach § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützt als Röhrichte und Großseggen-Riede.

Nach § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützt als Natürliche oder naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufervegetation.

Fläche: 6,2181 ha

Teilflächen: 1

Rechtswert: 3548584 **Hochwert:** 5438588

Naturraum: Hohenloher-Haller-Ebene

Erfassung: 31.07.2015 Hofmann, Martin (MH)

Kreis: Schwäbisch Hall

Gemeinde: Schwäbisch Hall (100%)

Gemarkung: Bibersfeld

Flur: 0

Flurstücke:

547/0 730/0 731/0

Biotopbeschreibung:

Starkholzbacher See westlich Bibersfeld. Der in den 70er Jahren angelegte See wurde aufgrund von Verlandungs- und Eutrophierungserscheinungen vor wenigen Jahren vertieft. Im diesem Zusamenhang wurde beim Zulauf auf der westlichen Seeseite eine Flachwasserzone mit Schilf-Röhricht angelegt. An den unbefestigten steilen Ufern des Sees säumen ebenfalls bandförmige Schilf-Röhrichte die offene Wasserfläche. Die Schilf-Röhrichte werden von mehreren schmalen Angelstegen unterbrochen, die wenige Meter auf die Wasserfläche reichen. Der See wird als Badesee genutzt. Der Badebereich beschränkt sich dabei hauptsächlich auf die südliche Uferseite wo auch ein Badesteg angelegt wurde. Der intensiv genutzte Badebereich wurde aus dem Biotop ausgegrenzt. Als Unterwasservegetation wächst in dem See großflächig Gewöhnliches Hornkraut, das aufgrund des starken Wachstums in diesem Jahr in Teilen des Sees mit einem Mähboot entfernt wurde. Am südwestlichen und am nordöstlichen Ufer grenzen Feldgehölze an, die in einem getrennten Biotop erfasst sind.

Der Biotop ist ein Gebiet von besonderer lokaler Bedeutung.

Bedeutsames Stillgewässer mit einer wichtigen Erholungsfunktion und einer wichtigen Bedeutung als Rastgebiet für Wasservögel

Aktueller Schutzstatus:

Naturpark

Beeinträchtigungen:

Die Drainagen der umgebenden intensiv gedüngten Wiesen und Ackerflächen münden in den See und tragen zur erheblichen Nährstoff- und Sedimentanreicherung in dem See bei. Zudem wird bei Starkregenereignissen massiv abgeschwemmter Boden mit seinen Nährstoffen aus den umgebenden, in Gefällsrichtung gepflügten Ackerflächen, in den See eingetragen.

1. Biotoptyp: Offene Wasserfläche eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (80%)

Nach § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützt als Natürliche oder naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufervegetation.

Fläche: 4,9745 ha

Offenlandbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Starkholzbacher See**

Biotopnummer: **169231270513**

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Eutrophierung / stark

Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen / stark

2. Biotoptyp: Verlandungsbereich eines naturnahen Sees, Weihers oder Teiches (20%)

Nach § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützt als Natürliche oder naturnahe Bereiche stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufervegetation.

Fläche: 1,2436 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen / stark

3. Biotoptyp: Ufer-Schilfröhricht (5%)

Nach § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützt als Röhrichte und Großseggen-Riede.

Fläche: 0,3109 ha

Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

1. Lebensraumtyp: Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Arten im Gesamtbiotop:

RL	Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	Jahr	Q/Be	Menge	Status
Höhere Pflanzen/Farne						
*	Ceratophyllum demersum	Rauhes Hornblatt	2015	MH		
*	Epilobium hirsutum	Zottiges Weidenröschen	2015	MH		
*	Juncus effusus	Flatter-Binse	2015	MH		
*	Lythrum salicaria	Blut-Weiderich	2015	MH		
*	Phragmites australis	Schilf	2015	MH		
*	Potamogeton natans	Schwimmendes Laichkraut	2015	MH		
*	Schoenoplectus lacustris	Grüne Seebinse	2015	MH		
*	Typha latifolia	Breitblättriger Rohrkolben	2015	MH		
*	Valeriana officinalis	Arzneibaldrian	2015	MH		
*	Zannichellia palustris	Sumpf-Teichfaden	2015	MH		
Vögel						
	Acrocephalus palustris	Sumpfrohrsänger	2015	MH		5
	Alcedo atthis	Eisvogel	2015	MH		
	Podiceps cristatus	Haubentaucher	2015	MH		5
	Tachybaptus ruficollis	Zwergtaucher	2015	MH		5

Quelle: MH = Hofmann, Martin

Rote Liste: * = ungefährdet

Status: 5 = Brut

Ornithologische Artenerfassung am Starkholzbacher See und Umgebung
Januar bis Dezember 2018

NABU Schwäbisch Hall

Förderverein Starkholzbacher See e.V.

Pflegeplan Starki

diverse Pflegeflächen

Zuordnung Farbcode zur Tabellennummer:

1 Extensivweide
2 Fettwiese
3 Seggenried
4 Magerwiese
5 Liegewiese
6 Gehölz
7 Gehölz+Saum
8 Hecken nieder
9 Hecken hoch
10 Dammgehölz
11 Schilf m. Mahd
12 Schilf o. Mahd
13 Dammkrone
14 Flutmulde
15 Gestrüpp
16 Bade- u. Angelufer

Tabelle Pflegeplan Starkholzbacher See u. Umgebung

Nr./Farbe	Nutzungstyp	Art der Pflege
1	Extensivweide	Beweidung mit Pferden / Schafen Keine Düngung, Nachmahd im Spätsommer/Herbst, Mähgut entfernen
2	Fettwiese	Maximal Erhaltungsdüngung im Frühjahr bzw. nach Mahd
3	Seggenried	Mahd hälftig im Abstand von 5 Jahren September bis November, Mähgut entfernen
4	Magerwiese	Zweischnittige Nutzung als Heuwiese, alternativ abwechseld auch Heu- und Silagenutzung, 1. Schnitt ab dem 5. Juni, keine Düngung , Mähgut entfernen. Obstbäume erhalten, bei Ausfall Nachpflanzung
5	Liegewiese	Mahd enstprechend der Erfordernisse des Badebetriebs, Erhalt des Baumbestandes unter Berücksichtigung ökologischer und Verkehrssicherheitsaspekte
6	Gehölz	Vereinzeltes (max 100 qm) auf Stock setzen unter Beibehaltung des geschlossenen Bestandes. Markierte Bäume dauerhaft erhalten, bei deren natürlichem Abgang als Totholz belassen und Ersatzbäume kennzeichnen
7	Gehölz+Saum	Vereinzeltes (max 100 qm) auf Stock setzen unter Beibehaltung des geschlossenen Bestandes, dabei den Außensaum dicht belassen. Markierte Bäume dauerhaft erhalten, bei deren natürlichem Abgang als Totholz belassen und Ersatzbäume kennzeichnen, Pfade mit Schnittgut gut verbarrikadieren (dabei kann im Gehölz nördlich des Badestrandes der nördliche Pfad zum Angelsteg vorerst belassen werden)
8	Hecken nieder	Abschnittsweises*) auf Stock setzen mit 5 Jahren Pause dazwischen *) kleine Hecken hälftig, größere zu einem Drittel
9	Hecken hoch	Abschnittsweises*) auf Stock setzen mit 5 Jahren Pause dazwischen, Stärkere Bäume („Überhälter") stehen lassen, bei Absterben neue heranziehen *) kleine Hecken hälftig, größere zu einem Drittel.
10	Dammgehölz	Abschnittsweises (ca. 20 m) auf Stock setzen unter Beibehaltung des geschlossenen Bestandes, mind. 3 Jahre Pause zwischen den Pflegeintervallen
11	Schilf m. Mahd	Jährlich Mahd im September – Februar bis zu einem Drittel, ein Abschnitt maximal 20 m Länge, Mähgut entfernen
12	Schilf o. Mahd	Keine Mahd, aufkommendes Gebüsch kann September – Februar auf Stock gesetzt werden
14	Dammkrone	Schröpfmahd September bis Dezember alle 2 Jahre bzw. bei Bedarf in 30cm Höhe, Zutritt unterbinden
15	Flutmulde	1 mal jährliche Mahd ab September bis November, Mähgut entfernen
16	Gestrüpp	Flächige Schröpfmahd in 50cm Höhe September – Februar
17	Bade- u. Angelufer	Belassen des Röhricht-/Seggensaumes, aufkommendes Gebüsch kann September – Februar auf Stock gesetzt werden

aufgestellt: Dipl.-Biol. Martin Zorzi 24.9.2014

Schlussbetrachtung

Als ich mich in Herbst 2017 entschlossen habe diese Ornithologische Erfassung durchzuführen habe ich nicht daran geglaubt, dass ich so viele Vogelarten feststellen würde und auch nicht geahnt wieviel Freude diese Aufgabe mir bereiten würde. Ich war etwas skeptisch, da es sich nicht um ein reines Schutzgebiet, sondern um ein Naherholungsgebiet handelt.
Meine Befürchtungen waren, dass durch die Nutzung als Freibad mit Liegewiese zuviel Unruhe bringen würde. Aber bei jeder Begehung stellte ich immer wieder fest, dass meine Befürchtungen umsonst waren. Grundsätzlich verhalten sich die Besucher dieses schöne Naherholungsgebiet vernünftig und *„naturkonform“.* Ausnahmen gibt immer aber sie hielten sich in Grenzen die man gut akzeptieren kann. Größtes Problem war der Müll den einige Besucher liegengelassen haben. Aber durch entsprechende Pressearbeit des ***Fördervereins Starkholzbacher See*** auch nach intensiven Gesprächen und dann in Zusammenarbeit mit der ***Stadt Schwäbisch Hall,*** wurde das Müllproblem zumindest reduziert.
Die Einrichtung der südwestlichen und westlichen Seewiesen als Schutzzone ist eine sehr gute Lösung, die von den Besuchern des Naherholungsgebiets auch akzeptiert wird. Ein El Dorado für Insekten.

Die Seewiesen Schutzzone; ein Blütenmeer mit dem Wiesen Bocksbart
Blühzeit 2018: von Ende April bis Ende Juli

Nahaufnahme des Wiesenbocksbart
Bild: Alfons Krismann

Die Vielfalt des Gebietes, bezogen auf die Vogelwelt hat mich überrascht. Ich habe mich besonders gefreut über Brutvogelarten wie Sumpfrohrsänger, vor Allem in der Häufigkeit, die späte Brut des Zwergtauchers, Teichrohrsängers und den Brutverdacht des Gelbspötters, sowie den Aufenthalt von Braun- und Schwarzkehlchen auf ihren Zug in die Brutgebiete und den vielen Nahrungsgästen.
Allerding war ich enttäuscht über das Fehlen der Feldlerche, Vogel des Jahres 2019. Es gab zwar Beobachtungen von Sängern, es waren aber nur kurze Aufenthalte. Obwohl von den Flächen rund um den See Habitatpotential vorhanden ist, fehlte die Art als Brutvogel. In einem Schreiben an das Liegenschaftsamt Schwäbisch Hall habe ich auf diese Situation aufmerksam gemacht und das Amt hat darauf positiv reagiert und mich zu einem Gespräch vor Ort, von Herrn Elsässer, Anfang Januar 2019 eingeladen worden. Ein Aufruf, an die Landwirte, die um den Starkholzbacher See ihre Äcker haben, Lerchenfenster einzurichten, blieb leider Erfolglos.
Ich freue mich auf das kommende Jahr 2019 wo ich wieder erfassen werde, allerdings wird der Jahresbericht nicht so umfangreich wie dieses Jahr sein, da ich glaube auf einige Kapitel verzichten zu können, die nicht immer wiederholt werden müssen.

Vogel des Jahres 2019

Die Feldlerche

Hier ein kleiner Beitrag zur Feldlerche aus der Homepage des NABU Baden-Württemberg.

Der NABU hat die Feldlerche zum „Vogel des Jahres 2019“ gewählt – verbunden mit der klaren Forderung an die Agrarpolitik, die Biodiversität zu fördern und Lebensräume zu schützen. Der typische Agrarvogel war bereits 1998 der NABU-Jahresvogel: „Auf diese Ehre hätte der einstige Allerweltsvogel sicher gern verzichtet. Die Ernennung zeigt, dass die Anstrengungen zum Schutz der Feldlerche nicht ausreichen, um die Art zu schützen. Im Südwesten ist der kleine Feldvogel als, gefährdet‘ auf der Roten Liste der Brutvögel eingestuft“, sagt Stefan Bosch, NABU-Fachbeauftragter für Vogelschutz. Der neue Jahresvogel steht stellvertretend für andere Feldvögel wie Kiebitz und Rebhuhn, denen es zum Teil sogar noch schlechter geht. „Die immer intensivere Landwirtschaft vertreibt die Feldlerche aus Feld und Flur. Die Bodenbrüter finden dort kaum Nistplätze und zu wenig Nahrung“, fasst Bosch zusammen.

Ungestörte Brutplätze und Insektenfutter sind Mangelware
In Baden-Württemberg lebt die Feldlerche von Frühling bis Herbst und wandert in den Wintermonaten weitgehend nach Südeuropa ab. „Damit die Feldlerche bei uns erfolgreich brüten kann, ist sie auf Insekten, ungestörte Brutplätze, eine reich strukturierte, vielfältige Agrarlandschaft und eine giftfreie Landwirtschaft angewiesen“, fasst Bosch zusammen. Brach- und Ausgleichsflächen ohne Mahd während der Brutzeit, Lerchenfenster mit rund 20 Quadratmetern Fläche im Wintergetreide und ungespritzte Ackerrandstreifen sowie Wildkrautfluren helfen dem Brutvogel beim Überleben.

Auch in Baden-Württemberg ist der Rückgang der Feldlerche alarmierend. Die Population schrumpfte um bis zu 75 Prozent zwischen den 1960er und 1990er Jahren. Von den rund 310.000 Revieren (um 1990) sank die Zahl weiter und nimmt stetig ab. Als Brutvogel ist die Feldlerche eigentlich flächendeckend in offenen Landschaften unterhalb von 700 Höhenmetern zuhause. In den Hochlagen etwa am Feldberg ist die Feldlerche heimisch. Schwach besiedelt sind dagegen der Schwarzwald und die Schwäbische Alb.

Die Feldlerche brütet am liebsten in der Feldflur auf Flächen mit Weizen und Hafer sowie auf Fettwiesen. In den kalten Monaten begnügt sie sich mit Pflanzenteilen und Sämereien. Zur Brutzeit ab April jagt sie Insekten, aber auch Spinnen, Schnecken und Regenwürmer, um den Nachwuchs mit proteinreichem Kraftfutter zu versorgen. Doch vielerlei Gefährdungen machen ihr das Überleben schwer. „Unsere Art der Landbewirtschaftung mit industrieller Landwirtschaft beeinflusst die Artenvielfalt in der Feldflur seit Jahrzehnten negativ. Als Lebensraumspezialist für die Feldflur sind Feldlerchen besonders betroffen.“ Die starke Düngung lässt Pflanzen schneller wachsen, dichte Pflanzreihen lassen keinen Raum zum Brüten. Auch der Rückgang der Wiesenbewirtschaftung, die häufigere und frühere Mahd und die großflächigen Monokulturen mit Mais und Raps wirken sich ungünstig aus und tragen zum Verlust von Nistplätzen bei.

Perfekt getarnt, aber trotzdem bedroht

Zu den bevorzugten Ackerkulturen der Feldlerche zählen Hafer und Luzerne bezüglich Vegetationshöhe und Struktur. „Wo auf riesigen Flächen nur noch undurchdringbares Wintergetreide, Raps oder Mais wachsen, fallen die überlebenswichtigen zweiten und dritten Bruten aus. Wenn die Lerchen deswegen auf die vegetationsfreien Fahrspuren im Feld ausweichen, werden sie häufig Opfer von Nesträubern oder von Maschinen überrollt“, so Bosch. Der Einsatz von Insektiziden im Getreideanbau lässt Insekten als Nahrung schwinden. Neonikotinoide stören die körperliche Kondition und die Orientierung der Singvögel. „Es fehlen aber auch Saumbiotope wie Feld- und Wegränder sowie Böschungen als Brut- und Nahrungsraum“, kritisiert Bosch. Eine intensive Weidewirtschaft zerstört Bodennester.

Feldlerche hält Ausschau.
Foto: Axel Aßmann/www.naturgucker.de

Der Feldlerche hilft dann auch ihre perfekte Tarnung nicht. Ihr einziger Schmuck besteht aus feinen, schwarzbraunen Längsstreifen und Strichen am Oberkopf und einer kleinen Federhaube. Mit nur 16 bis 18 Zentimetern Körperlänge und der beige bis rötlich-braunen Gefiederfärbung an der Oberseite ist sie im Stoppelfeld gut getarnt. Dieses Jahr wurden jedoch einige Stoppelfelder frühzeitig untergepflügt, um Flächenbrände zu verhindern.

Feldlerchen sind lebhafte Sänger. Die Männchen singen meist im Flug aus einer Höhe von 50 bis 200 Metern, wo sie mit bloßem Auge kaum mehr zu erkennen sind. Ihr scheinbar endlos tirilierender Gesang bildet die traditionelle Klangkulisse unserer Agrarlandschaft. War es früher oft unmöglich, aus diesem Geräuschteppich einen einzelnen Vogel herauszuhören, ist es heute eine Freude, überhaupt eine Lerche zu hören. In manchen Gegenden ist der Himmel über den Feldern sogar bereits stumm.

Wirksame Hilfen für die Feldlerche

- Brach- und Ausgleichsflächen ohne Mahd während der Brutzeit
- Lerchenfenster im Wintergetreide
- Mosaikreich strukturierte Agrarlandschaft
- Ackerrandstreifen, Wildkrautfluren
- Reduzierung Pestizid- und Düngereinsatz
- Kein Spritzen von Ackerrainen und Wegrändern
- Faire Preise für naturgerecht produzierte Lebensmittel, v.a. Milchprodukte

Quellennachweise

Geschichte und Lage des Starkholzbacher Sees:	Homepage Förderverein Starkholzbachersee
Was ist ornitho und Einsatzgebiet von ornitho in Europa:	Startseite ornitho.de: Kapitel: über ornitho.de
Ornithologische Unterstützung:	1. Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands Herausgegeben von Peter Südbeck et al 2. Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bearbeitet von Urs N. Glutz von Blotzheim et al. 3. Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs 6. Fassung, Stand 31.12.2016, herausgegeben von der **Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)**
Ornithologische Daten:	Datenbank der: Ornithologischen Gesellschaft Baden-Württemberg (OGBW) und Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) Meine eigenen in ornitho eingegebenen avifaunistischen Daten vom Starkholzbacher See.
Bilder:	Teils eigene Bilder, teils aus dem Internet von frei Verwendbaren Datenbanken aber überwiegend aus der NABU-NETZ Datenbank.
Offenlandbiotopkartierung Starkholzbachersee:	Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) vom 31.05.2015, durch Herr Martin Hofmann.
Pflegeplan	Umweltzentrum, Herr Martin Zorzi vom 24.09.2014.
Vogel des Jahres 2019, „Die Feldlerche“	Homepage des NABU Baden-Württemberg.

John F. Kennedy hat mal gesagt: „Frage nicht was dein Land für dich tun kann – frage, was du für dein Land tun kannst“
Ich beende meinen Bericht mit einer kleinen Änderung dieses Satzes:
„Frage nicht was die Natur für dich tun kann – frage, was du für die Natur tun kannst“

Gemeinsam für Mensch und Natur
Peter J. Trka

Platz für eigene Notizen